



Ung VI 182

Occasionalia  
patriarum Carminia  
vol. 22  
V-182.

V-182.

Als  
Dem Hoch Ehrwürdigen / Hoch Adlen  
und Hochgelahrten

Herrn

Lic. **Johann George**

**Neumann /**

Hey hiesiger Weltberuffenen Universität  
bisher gewesenem Berühmten Professori Poeseos  
und Hochansehnlichen Bibliothecario,

aniesz

Hochverordnetem Professori Theologiae  
Ordinario

Die höchste DOCTOR-Würde

Den II. Octobr. dieses 1692sten Heil-Jahrs / in der SchloßKirchen allhie  
solenniter mitgetheilet wurde /

Wolte

Aus schuldigem Gehorsam und Respect

Gegen seinen Geneigten Beförderer und Hoch-

werthesten Præceptorem,

folgendes aufsetzen

**M. Georg Salemann /**

von Reval aus Lieffland.



Wittenberg / mit Sincelischen Schrifften.





S heisset meine Pflicht ein Demuths=  
Werck ersinnen /  
Damit mein schwacher Kiel Dich /  
Werther / ehren soll /  
Weil Phöbus abermahl Dein rühm=  
liches Beginnen  
Mit einem Kuß erhöht von Lieblich=  
keiten voll.

Man redt fast überall von deinem holden Glücke /  
So an Vortrefflichkeit und Gaben ungemein.  
Man sagt / an Dir erweis es lauter Meisterstücke /  
Du müssest allerdings sein rechtes Schooß Kind seyn.

Zwar ist von Gottes Hand viel unermuthet kommen /  
Bevorab daß Du so in Ehren = Stellen grünst /  
Doch hastu alles wohl verdienet angenommen /  
Es ist kein bloßes Glück / mehr ist es ein Verdienst.

Wenn jemand mit Gewalt das Glücke will erjagen /  
So treibt er ohngesehr dasselbe in die Flucht.  
Wie Du des Glückes werth / das mögen andre sagen /  
Dich hat das Glück vielmehr / als Du das Glück  
gesucht.

Dein

Dein Rock ist Wissenschaft und Tugenden die Kleider/  
Darinn Du herrlich prangst/ und alle Welt von singt/  
Die finden ihren Lohn/ drum finden sich auch Neider/  
Den es gar nahe geht und in das Herze dringt.

Kein Schatten aber ist/ ein Licht muß förderst scheinen/  
Wer böß und lasterhaft/ dem wird nichts aufgestellt.  
Wo Glück und Ehre ist/ da darf man gar nicht meinen/  
Daß Neid von ferne steh und Mißgunst aus der Welt.

Ein harter Wind greift an das höchste Gebäude/  
Was aber niedrig ist/ dasselbe sucht er kaum.  
Das Wetter schlägt nicht leicht in eine schwache Weide/  
Mehr stehet in Gefahr ein starcker Eichenbaum.

Vnd wird ein edler Schatz ins dunckele gesteckt/  
So ist nicht alsobald umb dero Werth gethan.  
Der schimmernde Crystall wird dadurch nicht besleckt/  
Sieht man ihn tausendmahl mit trüben Augen an.

Der Augen-Äpfel wird nicht allemahl verletzt/  
So oft ein harter Stich das zarte Glied berührt.  
Ist gleich der Sonnenkreiß mit Wolcken ganz besetzt/  
Erhellets doch/ daß sie stets Klarheit mit sich führt.

Zu der beneidet wird/ kan keine Noth empfinden/  
Wenn gleich des Neiders Zahn vor Bosheit Geißer  
schwigt/

Der schadet keinem leicht/ den man hat lassen binden/  
Ist gleich sein toller kopff auf jedermann erhitzt.

Das

Das Erz verzehret sich / wo Kost verborgen lieget /  
Ein heller Demant kan davon befreyet stehn.  
Wird von dem Neide Dir kein Schaden zugesüget /  
So kanstu / wie Du pflegst / zur Arbeit sicher gehn.

Was Du Dir unternimmst / das gehe wohl von statten /  
Weil Neid der Tugend feind / wünsch ich Dir steten  
Neid.

Dein Thun sey wie das Licht / des Neiders wie der  
Schatten /

Du seyst vor Unglück frey / erschalle weit und breit.



n

ur bleichen?  
n?  
licht /

n?

hmücket.

/  
in

äge

icht

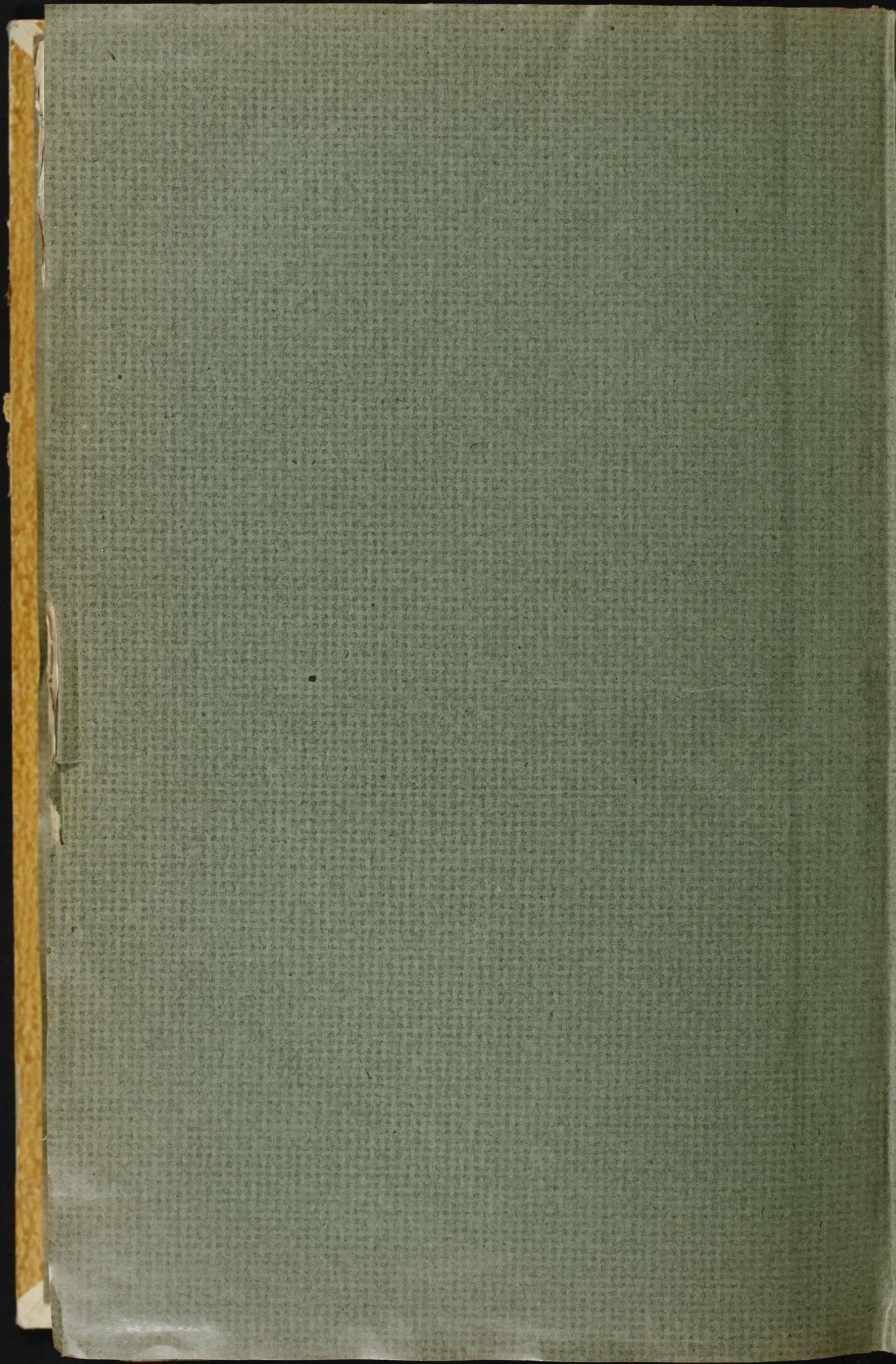
den

gt.

Schwägersicher Krene  
erst der St. Wido.

**Humacher** /





Ung. VI 182

182  
182



Als  
Dem Hoch Ehrwürdigem / Hoch Adlen  
und Hochgelahrten

Herrn

Lic. **Johann George**  
**Neumann /**

Weltberuffenen Universität

Berühmten Professori Poeseos

hanschnlichen Bibliothecario,

aniesz

stem Professori Theologiae

Ordinario

**DOCTOR-Würde**

92sten Heil-Jahrs / in der SchloßKirchen allhie  
solenniter mitgetheilet wurde /

Wolte

uldigem Behorsam und Respect

Geneigten Beförderer und Hoch-

werthesten Præceptorem,

folgendes aufsetzen

**Georg Salemann /**

in Reval aus Lieffland.

mit Fincelischen Schrifften.

rg / mit Fincelischen Schrifften.

